

BEARBEITUNGSVERMERK:						
federführendes Amt:						
OB	1	2	3	4	5	Vf
zur Kenntnis / Mitwirkung an						
27. JUNI 2023						
OB	1	2	3	4	5	Vf
U-Schrift	Rückspr.	Vorgang	vor Ausl.	Försterfeldbruck, 05.05.2023		
Termin bis/am:						

SA Nr. 140

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion

Thomas Brückner, Münchner Straße 2, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0160 / 919 666 06

An
Stadt Fürstenfeldbruck
Herrn Oberbürgermeister Erich Raff

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Raff,

im Namen der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und als Referent für
Naturschutz und Nachhaltigkeit der Stadt stelle ich folgenden Antrag:

Pflege und Sicherung von Flora und Fauna auf den Amperdämmen am Stausee

Die Stadt Fürstenfeldbruck als Grundstückseigentümer wird beauftragt, sich mit dem örtlichen Landschaftspflegeverband (LPV) in Verbindung zu setzen, um mit Hilfe eines Förderantrages beim Landschafts Naturschutz Programm (LNPR) die Kartierung im notwendigen Umfang, und die zukünftige Pflege und Entwicklung von Flora und Fauna auf den Amperdämmen am Stausee dauerhaft zu sichern.

Begründung:

Die Amperdämme beidseits des Stausees sind laut Bayern-Atlas als Biotop Nr. 7833-0152 „Gewässerbegleitende Gehölzsäume“ kartiert, von der Eisenbahnbrücke im Süden, bis zur „Kletterinsel“ bzw. Ländebrücke im Nordosten. Die Gehölzsäume wurden allerdings 2011 von den Stadtwerken bei der Dammsanierung am Stausee komplett beseitigt. Die Dämme liegen jedoch südlich der Fürstenfelder Straße im FFH-Gebiet.

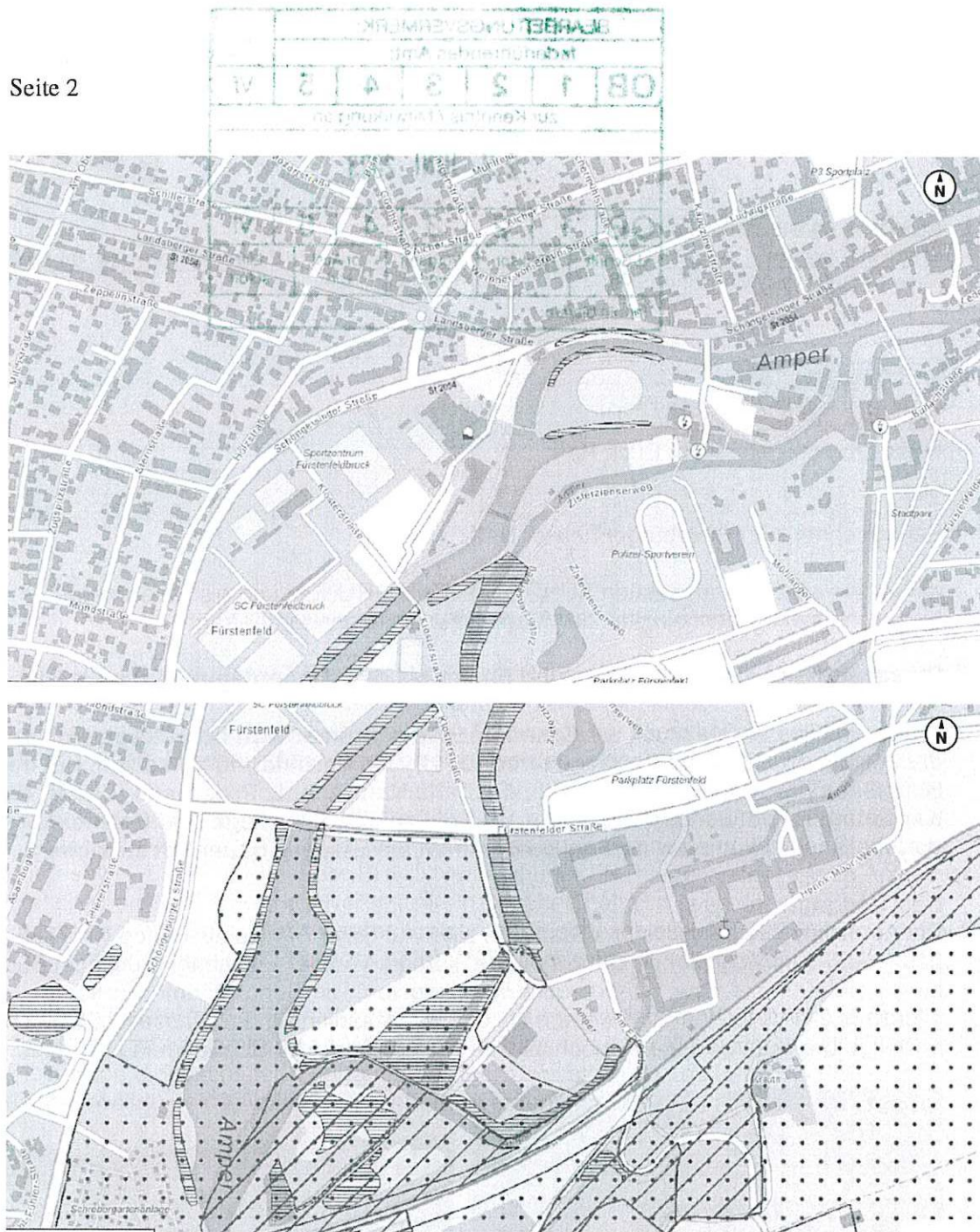


Gehölzsäume 2010



Dammsanierung 2011

Seitdem hat sich zur Freude vieler Spaziergänger und Naherholungssuchenden eine vielfältige Vegetation vorwiegend aus blühenden Stauden entwickelt. Bei der jährlichen sommerlichen Kahl-Rasur der Dämme durch die Stadtwerke kommt es regelmäßig zu Protesten aus der Bevölkerung. Die Stadtwerke begründen die Mahd mit der übergeordneten Dammsicherheit. Der Damm muss ständig augenscheinlich kontrollierbar sein, um evtl. Beschädigungen und Wühlversuche von Bibern und dergl. rechtzeitig verhindern zu können. Auch schade eine Durchwurzelnung der Dämme durch Sträucher und Bäume der Dammsicherheit.



Biotop-Kartierungen Amperdämme Stausee (Bayern-Atlas), FFH-Gebiet punktiert

Der BUND Naturschutz FFB ist seit Jahren im Gespräch mit den Stadtwerken über die Anzahl der Mahden, die Mahd-Methode und deren Zeitpunkt, und über die Pflege und Entwicklung von Flora und Fauna auf den Dämmen. Vor allem konnte seit 2 Jahren der Wechsel vom Mulchen zum Mähen erreicht werden. Mehr allerdings auch nicht.

2018 wurde von Prof. Witt ein Blühkonzept „Brucker Land blüht auf“ für Teilbereiche der Amperdämme entwickelt (siehe Anlage 01), das aber anscheinend von der Stadt nicht umgesetzt wurde. 2019 hat der BUND Naturschutz FFB Pflegekonzept (siehe Anlage 02) erstellt und den Stadtwerken vorgestellt. Inzwischen hat sich auch der Bezirksfischereiverein FFB unseren Forderungen angeschlossen. 2022 wurde vom BN FFB eine umfangreiche Pflanzenliste des Bestandes erstellt (siehe Anlage 03).

In einem Ortstermin im Frühjahr 2023 wurden auch die Untere Naturschutzbehörde (UNB) im Landratsamt und das Wasserwirtschaftsamt (WWA) München in die Diskussion eingeschaltet. Wir hatten uns hier Unterstützung von der UNB FFB erwartet. Jedoch wollen beide Ämter hier nicht tätig werden.

Frau Theresa Rappold, UNB FFB, schreibt auf Anfrage dem BUND Naturschutz und dem Bezirksfischereiverein FFB dazu am 28.04.2023:

"Zum jetzigen Zeitpunkt halten wir auch ein Gespräch über ein Mahdkonzept nicht als zielführend. Die Pflanzenliste der Bestandsaufnahme stellt für uns keine ausreichende fachliche Grundlage für die Prüfung eines Mahdkonzeptes dar. Wir benötigen hierfür eine Aufnahme der verschiedenen Pflanzengesellschaften, die auf einer Karte flächig dargestellt werden. Flächen mit Problempflanzen wie Goldrute, Brennessel, Schmetterlingsstrauch und Brombeere benötigen ein anderes Pflegeintervall (Entwicklungspflege) als gut ausgebildete Hochstaudensäume, Blumenwiesen oder Magerrasen (Unterhaltungspflege). Wir gehen wegen den doch recht kleinflächigen unterschiedlichen Vegetationsgesellschaften davon aus, dass ein recht differenziertes Mahdkonzept erforderlich ist. Grundsätzlich gibt es auch die Möglichkeit ein solches Mahdkonzept mit Kartierung sowie auch eine spätere Pflege mittels Fördergeldern (LNPR) zu finanzieren. Wir gehen davon aus, dass wir einen Fördersatz von 70 % erreichen könnten. Die restlichen 30 % müsste aber der Antragssteller tragen."

Letztendlich läuft es darauf hinaus, dass die Stadt FFB als Grundstücksbesitzer sich ihrer Verantwortung im Sinne des Schutzes der Artenvielfalt und des Biotop-Verbundes entlang des Flusses bewusst wird, und sich mit dem örtlichen Landschaftspflegeverband (LPV) in Verbindung setzt, der die Kartierung der Pflanzengesellschaften im notwendigen Umfang übernimmt und einen Förderantrag nach dem Landschafts Naturschutz Programm (LNPR) stellt. Die Stadt FFB ist als Kommune Mitglied des LPV. Der LPV würde dann zukünftig die fachkundige Pflege der Dämme übernehmen und die Stadtwerke von dieser Aufgabe entlasten.

Wichtig erscheint es uns, dass sich alle Beteiligten auf ein gemeinsames Pflegekonzept mit gemeinsamen Entwicklungszielen und einem festen Mahdplan einigen, und diese Maßnahmen auch erklärbar und verständlich werden für alle Bürger*innen unserer Stadt. BUND Naturschutz und Bezirksfischereiverein FFB unterstützen diesen Antrag.

Thomas Brückner

BRUCKER LAND BLÜHT AUF! – NATURNAHES ÖFFENTLICHES GRÜN



Pilotprojekt Brucker Land blüht auf! Detailplanung Fürstentfeldbruck

Dr. Reinhard Witt – Fachbetrieb für naturnahe Grünplanung

Quellenweg 20 | 85570 Ottenhofen | +49 8121 464 83 | reinhard@reinhard-witt.de



Ottenhofen, 31. August 2018

BRUCKER LAND BLÜHT AUF! – NATURNAHES ÖFFENTLICHES GRÜN

BIOLOGISCHE VIELFALT IN KOMMUNEN FÖRDERN

Die Gemeinde Fürstenfeldbruck geht in der Dekade der Biodiversität neue Wege. Die UN-Dekade der Biodiversität 2011–2020 ist ein Programm der Vereinten Nationen zum nachdrücklichen weltweiten Schutz von biologischer Vielfalt.

Viele der öffentlichen Grünflächen werden als nicht mehr zeitgemäß, als zu pflegeintensiv und kostenträchtig oder schlichtweg als unschön betrachtet. Eine naturnahe Ausrichtung wäre eine Lösung, denn naturnahe Begrünungen liegen nicht nur im Trend, sondern sind im Schnitt kostengünstiger und sehr viel pflegeleichter als naturfremde.

Bewusst werden dabei extensive Ansaaten mit Initialpflanzungen gewählt, die für die gewählten Sonderstandorte wie Straßenbegleitgrün, Verkehrsinseln und Mittelstreifen angepasst sind. Außerdem wird die sanfte Umwandlung von artenarmen Rasen und Wiesen in bunte Blumenwiesen praktiziert. Mit der naturnahen Neuanlage und Umgestaltung öffentlicher Grünflächen leistet Fürstenfeldbruck einen wertvollen Beitrag zur Umsetzung der UN-Konvention zur biologischen Vielfalt.

PRINZIPIEN & TECHNIKEN

An den ausgewählten Standorten gibt es verschiedene Einzelflächen. Es werden entsprechend den jeweiligen Standortbedingungen verschiedene Techniken zur naturnahen Umwandlung der Flächen angewendet sowie passende Pflanzungen und Ansaaten ausgeführt. Folgende Techniken werden eingesetzt.

- A. Neuanlage mit Ansaat und Initialstauden. Bringt schnell sichtbaren Erfolg. Es blüht bei Umsetzung im Frühjahr und Frühsommer in wenigen Monaten.
 - B. Umwandlung von artenarmen Rasen-/ Wiesenflächen (Burrimethode) in zwei- bis dreischürige Blumenwiesen. Die erste Blüte ist erst im zweiten Jahr zu sehen.
 - C. Artenanreicherung durch Pflanzung von Wildstauden. Mindestens 5 Jahre Entwicklungszeit, bis Blüten und Ergebnisse sichtbar werden
 - D. Naturentwicklung durch Pflegeumstellung kann – bei einem artenreichen Ausgangszustand – sehr schnell gute Erfolge zeitigen.
- A Neuanlage (auch in Teilflächen) mit Ansaat und Initialstauden
- 1. Oberboden mit gesamtem Bewuchs je nach Standort 20–30 cm tief entfernen,
 - 2. Wurzelunkräuter wie Quecke, Brennessel oder Ampfer noch tiefer ausgraben/ jäten
 - 3. Ersetzen durch jeweils 20–30 cm minearlisches Substrat mit Nullanteil.
 - 4. Einarbeiten von ca. 2 cm sterilem (gütegesichert!) Kompost mit Misthacke (Krail) oder Rechen in die oberen 2–3 cm.
 - 5. Bepflanzung mit Initialstauden (1–2/m²).
 - 6. Einsaat mit speziellen Blumenmischungen für magere Standorte bzw. Einzelsaatgut.
 - 7. Ansaatfläche vorsichtig oberflächlich rechen.

BRUCKER LAND BLÜHT AUF! – NATURNAHES ÖFFENTLICHES GRÜN

B Umwandlung von artenarmen Rasen-/ Wiesenflächen nach der Burri-Methode

1. Umkehrfräse einsetzen bzw. Flächen mehrmals fräsen bis Aufwuchs vertrocknet/ abgestorben ist.
2. Unkraut 2-3 Wochen auflaufen lassen.
3. Evtl. Unkrautbewuchs mit einer normalen Fräse nur sehr oberflächlich (2-3 cm) vernichten. So lange wie nötig – bis zur Vernichtung des Altbestandes – wiederholen.
4. Boden 2-3 Wochen setzen lassen.
5. Feinkrümelige Oberflächenstruktur herstellen (oberflächlich fräsen, eggen, o.ä.).
6. Neueinsaat mit Wildblumenwiesenmischung.
7. Anwalzen der gesamten Fläche.
8. 2-3 Schröpfschnitte der auflaufenden Samenunkräuter im Ansaatjahr. Mähgut abführen.
9. Erst ab dem 2. Jahr kommt es zur Blüte, dann 2-3 mal jährlich mähen. Mähgut abführen.

C Artenanreicherung durch Pflanzung von Wildstauden

In die bestehende Grasnarbe werden Initialstauden gesetzt. Durch eine Pflegeumstellung dieser Standorte auf zwei- bis dreimalige jährliche Mahd können sich die Arten über Aussaat nach und nach verbreiten.

D Naturentwicklung

Vorausgesetzt, es ist schon ein artenreicher Bestand vorhanden, kann durch eine einfache Pflegeumstellung ein Saum oder eine Blumenwiese entstehen. Hier kann noch durch Zupflanzung einzelner Arten und/ oder Zwiebelblüher ergänzt werden.

DATEN & MASSNAHMEN

STANDORT 1: VERKEHRSINSEL STADTERHEBUNG

Bestand Verkehrinsel

Methode A – Neuanlage: Auf der gesamten Fläche wird der Bestand 20 cm tief entfernt und durch Kies ersetzt. Danach werden eine magere Wildblumenmischung und diverse Einzelarten eingesät sowie für ein schnelleres Blühergebnis ca. 1 Initialstaude pro Quadratmeter gepflanzt. Zusätzlich werden im Herbst Blumenzwiebeln gesteckt.

Pflege: 1 maliges Mähen mit Abräumen des Mähgutes. Termin: **September**.

BRUCKER LAND BLÜHT AUF! – NATURNAHES ÖFFENTLICHES GRÜN

Daten:Fläche: 20 m²Kies 0/16 Einbautiefe 20 cm: 4 m³2 cm Kompost: 0,4 m³

Initialstauden: 20 Stk

Zwiebeln: 300 Stk

Ansaatmischung:18 m² Magerwiese spezial WK 100% Blumen**Einzelsaatgut:**

2 g Antirrhinum majus Löwenmaul

6 g Iberis amara Bittere Schleifenblume

8 g Melampyrum arvense Acker-Wachtelweizen

10 g Primula veris Frühlings-Schlüsselblume

3 g Silene armeria Nelken-Leimkraut

Initialstauden:

5 Achillea nobilis Edle Schafgarbe

5 Aster linosyris Goldhaar-Aster

6 Campanula glomerata Büschel-Glockenblume

4 Melica ciliata Wimper-Perlgras

Blumenzwiebeln:

50 Allium sphaerocephalon Kugel-Lauch

50 Anemone blanda Balkan-Windröschen blau

50 Muscari botryoides Kleine Traubenhyazinthe

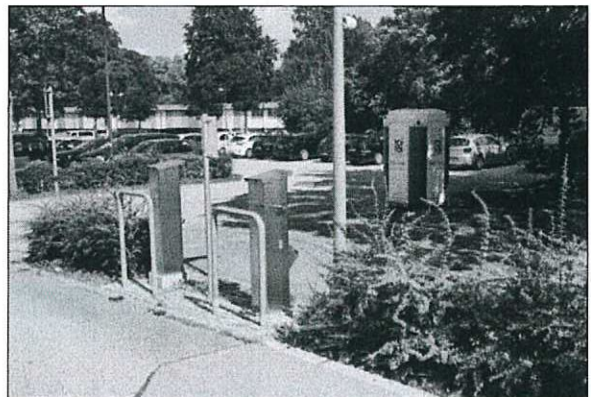
50 Muscari neglectum Weinbergs-Traubenhyazinthe

50 Tulipa eichleri Wildtulpe

50 Tulipa linifolia Wildtulpe

STANDORT 2: PARKPLATZ AM HALLENBAD

Bestand Mittelstreifen



Bestand Inseln Zufahrt

Methode C – Artenanreicherung: In den Mittelstreifen sind schon einige Blumenwiesenarten vorhanden, hier wird mit Wildstauden ergänzt. Dazu werden im Herbst verschiedene Zwiebelblüher gesteckt.

BRUCKER LAND BLÜHT AUF! – NATURNAHES ÖFFENTLICHES GRÜN

Methode A – Neuanlage: Auf den Flächen an der Zufahrt wird der Altbestand 20 cm tief entfernt und durch Kies ersetzt. Danach werden eine magere Wildblumenmischung und diverse Einzelarten eingesät sowie für ein schnelleres Blühergebnis Initialstauden gepflanzt. Zusätzlich werden im Herbst Frühlingsblüherzwiebeln gesteckt.

Pflege: 1 maliges Mähen. Mähgut abräumen. Termin: **Mitte August.**

Daten:

Fläche Artenanreicherung: ca. 175 m²

Fläche Neuanlage: ca. 9 m²

Kies 0/16 Einbautiefe 20 cm: 1,8 m³

2 cm Kompost: 0,2 m³

Initialstauden: 300 + 15 = 315 Stk

Zwiebeln: 880 + 120 = 1000 Stk

Mittelstreifen

Initialstauden:

- 15 Anthyllis vulneraria Wundklee
- 20 Campanula glomerata Büschel-Glockenblume
- 15 Centaurea jacea Wiesen-Flockenblume
- 15 Centaurea scabiosa Skabiosen-Flockenblume
- 10 Coronilla varia Bunte Kronwicke
- 20 Dianthus carthusianorum Kartäuser-Nelke
- 10 Euphorbia cyparissias Zypressen-Wolfsmilch
- 15 Galium verum Echtes Labkraut
- 10 Hippocrepis comosa Hufeisenklee
- 15 Hypericum perforatum Tüpfel-Johanniskraut
- 15 Knautia arvensis Wiesen-Witwenblume
- 10 Lotus corniculatus Hornklee
- 20 Leucanthemum vulgare Wiesen-Margerite
- 10 Medicago falcata Sichelklee
- 15 Origanum vulgare Gewöhnlicher Dost
- 20 Primula veris Wiesen-Schlüsselblume
- 15 Salvia pratensis Wiesen-Salbei
- 20 Scabiosa columbaria Tauben-Skabiose
- 15 Silene nutans Nickendes Leimkraut
- 15 Thymus pulegioides Gewöhnlicher Thymian

Blumenzwiebeln:

- 100 Allium moly Gold-Lauch
- 50 Allium schoenoprasum Schnittlauch
- 130 Anemone blanda Balkan-Windröschen blau
- 150 Muscari aucheri Auchers Traubenhyazinthe
- 150 Muscari latifolium Breitblättrige Traubenhyazinthe
- 150 Muscari neglectum Weinbergs-Traubenhyazinthe
- 150 Ornithogalum umbellatum Dolden-Milchstern

Inseln Zufahrt

BRUCKER LAND BLÜHT AUF! – NATURNAHES ÖFFENTLICHES GRÜN

Ansaatmischung:

5 m² Blumen-Schotter-Rasen Hof-Berggarten

Einzelsaatgut:

5 g Echium plantagineum Wegerich-Natternkopf

3 g Iberis amara Bittere Schleifenblume

5 g Primula veris Wiesen-Schlüsselblume

6 g Stachys recta Aufrechter Ziest

4 g Trifolium montanum Berg-Klee

Initialstauden:

5 Achillea nobilis Edle Schafgarbe

5 Buphtalmum salicifolium Ochsenauge

5 Calamintha nepeta Berg-Minze

Blumenzwiebeln:

20 Allium moly Gold-Lauch

20 Anemone blanda Balkan-Windröschen blau

20 Muscari aucheri Auchers Traubenhyazinthe

20 Muscari azureum Himmelblaue Traubenhyazinthe

20 Muscari neglectum Weinbergs-Traubenhyazinthe

20 Tulipa batalinii Mix Wildtulpe

STANDORT 3: AMPERDAMM

3 a: Bestand Damm von Heubücke Richtung Kletterinsel



3 b: Bestand Damm von Heubücke stadtauswärts

3 a **Methode C – Artenanreicherung:** Hier sind schon einige Blumenwiesenarten vorhanden, die Fläche auf der Böschung wird als Blumenwiese, die zwischen Weg und Zaun am Wald als Saum entwickelt. Hier wird mit einigen konkurrenzstarken Wildstauden ergänzt. Dazu werden im Herbst verschiedene Zwiebelblüher gesteckt.

Pflege Böschung: 2 maliges Mähen mit Abräumen des Mähgutes. Termine: **Mitte Juni/ Oktober.**

Pflege Saum: 1 maliges Mähen. Mähgut abräumen. Termin: **Februar.**

3 b **Methode D – Naturentwicklung:** Auf den Flächen wird die Pflege auf ein zweimaliges Wiesen-Mahdregime umgestellt.

Pflege: 2 maliges Mähen mit Abräumen des Mähgutes. Termine: **Mitte Juni/ Oktober.**

Daten:

BRUCKER LAND BLÜHT AUF! – NATURNAHES ÖFFENTLICHES GRÜN

Fläche Artenanreicherung: 760 m²

Initialstauden: 400 Stk

Zwiebeln: 1000 Stk

Initialstauden Böschung:

20 *Campanula trachelium* Nesselblättrige Glockenblume

25 *Centaurea scabiosa* Skabiosen-Flockenblume

15 *Coronilla varia* Bunte Kronwicke

20 *Euphorbia cyparissias* Zypressen-Wolfsmilch

25 *Galium verum* Echtes Labkraut

20 *Geranium sanguineum* Blut-Storchschnabel

20 *Hypericum perforatum* Tüpfel-Johanniskraut

25 *Knautia arvensis* Wiesen-Witwenblume

25 *Malva moschata* Moschus-Malve

20 *Origanum vulgare* Gewöhnlicher Dost

Initialstauden Saum:

10 *Astragalus glycyphyllos* Süßer Tragant

10 *Bryonia dioica* Rotfrüchtige Zaunrube

20 *Campanula rapunculoides* Acker-Glockenblume

15 *Galega officinalis* Geissraute

15 *Lathyrus latifolius* Breitblättrige Platterbse

20 *Lathyrus tuberosus* Knollenplatterbse

10 *Lathyrus sylvestris* Wald-Platterbse

20 *Linaria vulgaris* Gewöhnliches Leinkraut

20 *Peucedanum alsaticum* Elsässer Haarstrang

20 *Picris hieracioides* Bitterkraut

20 *Salvia verticillata* Quirlblütiger Salbei

20 *Saponaria officinalis* Echtes Seifenkraut

Blumenzwiebeln:

100 *Allium schoenoprasum* Schnittlauch (Böschung)

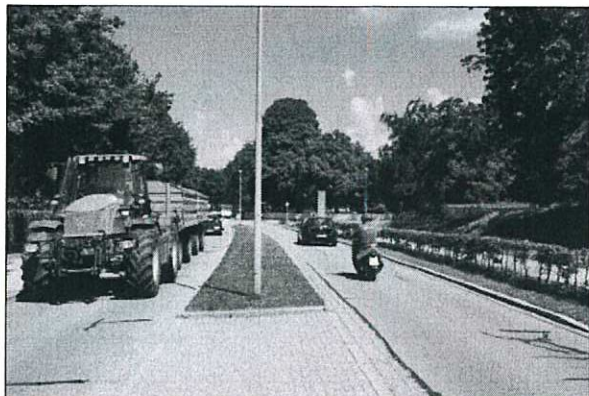
100 *Allium scorodoprasum* Schlangen-Lauch (Böschung)

300 *Crocus tommasinianus* Elfenkrokus (Saum)

250 *Galanthus nivalis* Schneeglöckchen (Saum)

250 *Scilla bifolia* Zweiblättriger Blaustern (Saum)

BRUCKER LAND BLÜHT AUF! – NATURNAHES ÖFFENTLICHES GRÜN

STANDORT 4: VERKEHRSINSEL VOR BAUERNMARKT*Bestand Mittelsinsel*

Methode A – Neuanlage: Der Altbestand wird 20 cm tief entfernt und durch Kies 0/16 ersetzt. Anschliessend werden eine niederwüchsige Wildblumenmischung und diverse Einzelarten eingesät. Im Herbst werden dazu noch Blumenzwiebeln gesteckt.

Pflege: 1 maliges Mähen mit Abräumen des Mähgutes. Termin: **September**.

Daten:

Fläche: 110 m²

Kies 0/16 Einbautiefe 20 cm: 22 m³

2 cm Kompost: 2,2 m³

Initialstauden: 110 Stk

Zwiebeln: 1100 Stk

Ansaatmischung:

60 m² UFA Dachkräuter-17

Einzelsaatgut:

30 g Anthericum ramosum Ästige Graslilie

20 g Asperula tinctoria Färber-Meister

20 g Aster linosyris Goldhaar-Aster

20 g Briza media Zittergras

10 g Campanula persicifolia Pfirsich-Glockenblume

10 g Campanula rapunculus Rapunzel-Glockenblume

20 g Dianthus superbus Prachtnelke Trockener Ökotyp

10 g Iberis amara Bittere Schleifenblume

10 g Koeleria glauca Blaugrünes Schillergras

10 g Koeleria pyramidata Großes Schillergras

20 g Pimpinella saxifraga Kleine Bibernelle

25 g Silene armeria Nelken-Leimkraut

Initialstauden:

10 Anemone sylvestris Großes Windröschen

10 Athamanta cretensis Zottige Augenwurz

10 Dianthus monspessulanus Montpellier-Nelke

BRUCKER LAND BLÜHT AUF! – NATURNAHES ÖFFENTLICHES GRÜN

10 Dianthus sylvestris Stein-Nelke
 10 Galium glaucum Blaugrünes Labkraut
 10 Gypsophila repens Kriechendes Gipskraut
 10 Potentilla rupestris Felsen-Fingerkraut
 10 Stachys officinalis Heilziest
 10 Saponaria ocymoides Kriechendes Seifenkraut
 10 Teucrium chamaedrys Echter Gamander
 10 Thymus serpyllum Sand-Thymian

Blumenzwiebeln:

50 Allium carinatum pulchellum Schöner Lauch
 50 Allium senescens Berg-Lauch
 100 Allium tuberosum Schittknoblauch
 150 Anemone blanda weiß Balkan-Windröschen
 150 Anemone blanda rosa Balkan-Windröschen
 100 Chionodoxa Pink Giant Schneestolz
 150 Muscari botryoides Kleine Traubenhyazinthe
 100 Tulipa bakeri Wildtulpe
 100 Tulipa clusiana var. stellata Wildtulpe
 100 Tulipa polychroma Wildtulpe
 50 Ornithogalum umbellatum Dolden-Milchstern

Material-/Kostenaufstellung Begrünungsmaßnahmen Fürstentfeldbruck

	Menge	Preis
Lockermaterialien		
Kies 0/16 mm	28 m ³	–
Kompost	3 m ³	–
Pflanzen/Saatgut/Zwiebeln		
Saatgut 2,20 €/m ²	139 m ²	305,80 €
Wildstauden 2,90 €/Stk	845 Stk	2450,50 €
Blumenzwiebeln 0,35 €/Stk	3.400 Stk	1190,00 €
Summe (netto)		3946,30 €

BRUCKER LAND BLÜHT AUF! – NATURNAHES ÖFFENTLICHES GRÜN



Pilotprojekt Brucker Land blüht auf! Detailplanung Fürstentfeldbruck

Dr. Reinhard Witt – Fachbetrieb für naturnahe Grünplanung

Quellenweg 20 | 85570 Ottenhofen | +49 8121 464 83 | reinhard@reinhard-witt.de



Ottenhofen, 31. August 2018

BRUCKER LAND BLÜHT AUF! – NATURNAHES ÖFFENTLICHES GRÜN

BIOLOGISCHE VIelfALT IN KOMMUNEN FÖRDERN

Die Gemeinde Fürstenfeldbruck geht in der Dekade der Biodiversität neue Wege. Die UN-Dekade der Biodiversität 2011–2020 ist ein Programm der Vereinten Nationen zum nachdrücklichen weltweiten Schutz von biologischer Vielfalt.

Viele der öffentlichen Grünflächen werden als nicht mehr zeitgemäß, als zu pflegeintensiv und kostenträchtig oder schlichtweg als unschön betrachtet. Eine naturnahe Ausrichtung wäre eine Lösung, denn naturnahe Begrünungen liegen nicht nur im Trend, sondern sind im Schnitt kostengünstiger und sehr viel pflegeleichter als naturfremde.

Bewusst werden dabei extensive Ansaaten mit Initialpflanzungen gewählt, die für die gewählten Sonderstandorte wie Straßenbegleitgrün, Verkehrsinseln und Mittelstreifen angepasst sind. Außerdem wird die sanfte Umwandlung von artenarmen Rasen und Wiesen in bunte Blumenwiesen praktiziert. Mit der naturnahen Neuanlage und Umgestaltung öffentlicher Grünflächen leistet Fürstenfeldbruck einen wertvollen Beitrag zur Umsetzung der UN-Konvention zur biologischen Vielfalt.

PRINZIPIEN & TECHNIKEN

An den ausgewählten Standorten gibt es verschiedene Einzelflächen. Es werden entsprechend den jeweiligen Standortbedingungen verschiedene Techniken zur naturnahen Umwandlung der Flächen angewendet sowie passende Pflanzungen und Ansaaten ausgeführt. Folgende Techniken werden eingesetzt.

- A. Neuanlage mit Ansaat und Initialstauden. Bringt schnell sichtbaren Erfolg. Es blüht bei Umsetzung im Frühjahr und Frühsommer in wenigen Monaten.
 - B. Umwandlung von artenarmen Rasen-/ Wiesenflächen (Burrimethode) in zwei- bis dreischürige Blumenwiesen. Die erste Blüte ist erst im zweiten Jahr zu sehen.
 - C. Artenanreicherung durch Pflanzung von Wildstauden. Mindestens 5 Jahre Entwicklungszeit, bis Blüten und Ergebnisse sichtbar werden
 - D. Naturentwicklung durch Pflegeumstellung kann – bei einem artenreichen Ausgangszustand – sehr schnell gute Erfolge zeitigen.
- A Neuanlage (auch in Teilflächen) mit Ansaat und Initialstauden
- 1. Oberboden mit gesamtem Bewuchs je nach Standort 20–30 cm tief entfernen,
 - 2. Wurzelunkräuter wie Quecke, Brennessel oder Ampfer noch tiefer ausgraben/ jäten
 - 3. Ersetzen durch jeweils 20–30 cm minearlisches Substrat mit Nullanteil.
 - 4. Einarbeiten von ca. 2 cm sterilem (gütegesichert!) Kompost mit Misthacke (Krail) oder Rechen in die oberen 2–3 cm .
 - 5. Bepflanzung mit Initialstauden (1–2/m²).
 - 6. Einsaat mit speziellen Blumenmischungen für magere Standorte bzw. Einzelsaatgut.
 - 7. Ansaatfläche vorsichtig oberflächlich rechen.

BRUCKER LAND BLÜHT AUF! – NATURNAHES ÖFFENTLICHES GRÜN

B Umwandlung von artenarmen Rasen-/ Wiesenflächen nach der Burri-Methode

1. Umkehrfräse einsetzen bzw. Flächen mehrmals fräsen bis Aufwuchs vertrocknet/ abgestorben ist.
2. Unkraut 2-3 Wochen auflaufen lassen.
3. Evtl. Unkrautbewuchs mit einer normalen Fräse nur sehr oberflächlich (2-3 cm) vernichten. So lange wie nötig – bis zur Vernichtung des Altbestandes – wiederholen.
4. Boden 2-3 Wochen setzen lassen.
5. Feinkrümelige Oberflächenstruktur herstellen (oberflächlich fräsen, eggen, o.ä.).
6. Neueinsaat mit Wildblumenwiesenmischung.
7. Anwalzen der gesamten Fläche.
8. 2-3 Schröpfschnitte der auflaufenden Samenunkräuter im Ansaatjahr. Mähgut abführen.
9. Erst ab dem 2. Jahr kommt es zur Blüte, dann 2-3 mal jährlich mähen. Mähgut abführen.

C Artenanreicherung durch Pflanzung von Wildstauden

In die bestehende Grasnarbe werden Initialstauden gesetzt. Durch eine Pflegeumstellung dieser Standorte auf zwei- bis dreimalige jährliche Mahd können sich die Arten über Aussaat nach und nach verbreiten.

D Naturentwicklung

Vorausgesetzt, es ist schon ein artenreicher Bestand vorhanden, kann durch eine einfache Pflegeumstellung ein Saum oder eine Blumenwiese entstehen. Hier kann noch durch Zupflanzung einzelner Arten und/ oder Zwiebelblüher ergänzt werden.

DATEN & MASSNAHMEN

STANDORT 1: VERKEHRSINSEL STADTERHEBUNG



Bestand Verkehrinsel

Methode A – Neuanlage: Auf der gesamten Fläche wird der Bestand 20 cm tief entfernt und durch Kies ersetzt. Danach werden eine magere Wildblumenmischung und diverse Einzelarten eingesät sowie für ein schnelleres Blühergebnis ca. 1 Initialstauden pro Quadratmeter gepflanzt. Zusätzlich werden im Herbst Blumenzwiebeln gesteckt.

Pflege: 1 maliges Mähen mit Abräumen des Mähgutes. Termin: **September**.

BRUCKER LAND BLÜHT AUF! – NATURNAHES ÖFFENTLICHES GRÜN

Daten:Fläche: 20 m²Kies 0/16 Einbautiefe 20 cm: 4 m³2 cm Kompost: 0,4 m³

Initialstauden: 20 Stk

Zwiebeln: 300 Stk

Ansaatmischung:18 m² Magerwiese spezial WK 100% Blumen**Einzelsaatgut:**

2 g Antirrhinum majus Löwenmaul

6 g Iberis amara Bittere Schleifenblume

8 g Melampyrum arvense Acker-Wachtelweizen

10 g Primula veris Frühlings-Schlüsselblume

3 g Silene armeria Nelken-Leimkraut

Initialstauden:

5 Achillea nobilis Edle Schafgarbe

5 Aster linosyris Goldhaar-Aster

6 Campanula glomerata Büschel-Glockenblume

4 Melica ciliata Wimper-Perlgras

Blumenzwiebeln:

50 Allium sphaerocephalon Kugel-Lauch

50 Anemone blanda Balkan-Windröschen blau

50 Muscari botryoides Kleine Traubenhyazinthe

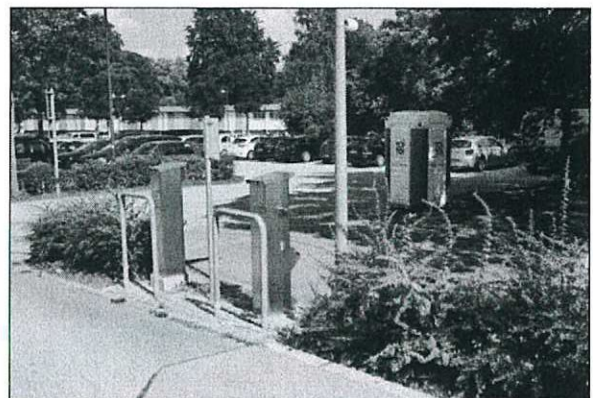
50 Muscari neglectum Weinbergs-Traubenhyazinthe

50 Tulipa eichleri Wildtulpe

50 Tulipa linifolia Wildtulpe

STANDORT 2: PARKPLATZ AM HALLENBAD

Bestand Mittelstreifen



Bestand Inseln Zufahrt

Methode C – Artenanreicherung: In den Mittelstreifen sind schon einige Blumenwiesenarten vorhanden, hier wird mit Wildstauden ergänzt. Dazu werden im Herbst verschiedene Zwiebelblüher gesteckt.

BRUCKER LAND BLÜHT AUF! – NATURNAHES ÖFFENTLICHES GRÜN

Methode A – Neuanlage: Auf den Flächen an der Zufahrt wird der Altbestand 20 cm tief entfernt und durch Kies ersetzt. Danach werden eine magere Wildblumenmischung und diverse Einzelarten eingesät sowie für ein schnelleres Blühergebnis Initialstauden gepflanzt. Zusätzlich werden im Herbst Frühlingsblüherzwiebeln gesteckt.

Pflege: 1 maliges Mähen. Mähgut abräumen. Termin: **Mitte August.**

Daten:

Fläche Artenanreicherung: ca. 175 m²

Fläche Neuanlage: ca. 9 m²

Kies 0/16 Einbautiefe 20 cm: 1,8 m³

2 cm Kompost: 0,2 m³

Initialstauden: 300 + 15 = 315 Stk

Zwiebeln: 880 + 120 = 1000 Stk

Mittelstreifen

Initialstauden:

- 15 Anthyllis vulneraria Wundklee
- 20 Campanula glomerata Büschel-Glockenblume
- 15 Centaurea jacea Wiesen-Flockenblume
- 15 Centaurea scabiosa Skabiosen-Flockenblume
- 10 Coronilla varia Bunte Kronwicke
- 20 Dianthus carthusianorum Kartäuser-Nelke
- 10 Euphorbia cyparissias Zypressen-Wolfsmilch
- 15 Galium verum Echtes Labkraut
- 10 Hippocrepis comosa Hufeisenklee
- 15 Hypericum perforatum Tüpfel-Johanniskraut
- 15 Knautia arvensis Wiesen-Witwenblume
- 10 Lotus corniculatus Hornklee
- 20 Leucanthemum vulgare Wiesen-Margerite
- 10 Medicago falcata Sichelklee
- 15 Origanum vulgare Gewöhnlicher Dost
- 20 Primula veris Wiesen-Schlüsselblume
- 15 Salvia pratensis Wiesen-Salbei
- 20 Scabiosa columbaria Tauben-Skabiose
- 15 Silene nutans Nickendes Leimkraut
- 15 Thymus pulegioides Gewöhnlicher Thymian

Blumenzwiebeln:

- 100 Allium moly Gold-Lauch
- 50 Allium schoenoprasum Schnittlauch
- 130 Anemone blanda Balkan-Windröschen blau
- 150 Muscari aucheri Auchers Traubenhyazinthe
- 150 Muscari latifolium Breitblättrige Traubenhyazinthe
- 150 Muscari neglectum Weinbergs-Traubenhyazinthe
- 150 Ornithogalum umbellatum Dolden-Milchstern

Inseln Zufahrt

BRUCKER LAND BLÜHT AUF! – NATURNAHES ÖFFENTLICHES GRÜN

Ansaatmischung:

5 m² Blumen-Schotter-Rasen Hof-Berggarten

Einzel Saatgut:

5 g Echium plantagineum Wegerich-Natternkopf

3 g Iberis amara Bittere Schleifenblume

5 g Primula veris Wiesen-Schlüsselblume

6 g Stachys recta Aufrechter Ziest

4 g Trifolium montanum Berg-Klee

Initialstauden:

5 Achillea nobilis Edle Schafgarbe

5 Buphtalmum salicifolium Ochsenauge

5 Calamintha nepeta Berg-Minze

Blumenzwiebeln:

20 Allium moly Gold-Lauch

20 Anemone blanda Balkan-Windröschen blau

20 Muscari aucheri Auchers Traubenhyaazinthe

20 Muscari azureum Himmelblaue Traubenhyaazinthe

20 Muscari neglectum Weinbergs-Traubenhyaazinthe

20 Tulipa batalinii Mix Wildtulpe

STANDORT 3: AMPERDAMM

3 a: Bestand Damm von Heubücke Richtung Kletterinsel



3 b: Bestand Damm von Heubücke stadtauswärts

3 a **Methode C – Artenanreicherung:** Hier sind schon einige Blumenwiesenarten vorhanden, die Fläche auf der Böschung wird als Blumenwiese, die zwischen Weg und Zaun am Wald als Saum entwickelt. Hier wird mit einigen konkurrenzstarken Wildstauden ergänzt. Dazu werden im Herbst verschiedene Zwiebelblüher gesteckt.

Pflege Böschung: 2 maliges Mähen mit Abräumen des Mähgutes. Termine: **Mitte Juni/ Oktober.**

Pflege Saum: 1 maliges Mähen. Mähgut abräumen. Termin: **Februar.**

3 b **Methode D – Naturentwicklung:** Auf den Flächen wird die Pflege auf ein zweimaliges Wiesen-Mahdregime umgestellt.

Pflege: 2 maliges Mähen mit Abräumen des Mähgutes. Termine: **Mitte Juni/ Oktober.**

Daten:

BRUCKER LAND BLÜHT AUF! – NATURNAHES ÖFFENTLICHES GRÜN

Fläche Artenanreicherung: 760 m²

Initialstauden: 400 Stk

Zwiebeln: 1000 Stk

Initialstauden Böschung:

20 Campanula trachelium Nesselblättrige Glockenblume

25 Centaurea scabiosa Skabiosen-Flockenblume

15 Coronilla varia Bunte Kronwicke

20 Euphorbia cyparissias Zypressen-Wolfsmilch

25 Galium verum Echtes Labkraut

20 Geranium sanguineum Blut-Storachschnabel

20 Hypericum perforatum Tüpfel-Johanniskraut

25 Knautia arvensis Wiesen-Witwenblume

25 Malva moschata Moschus-Malve

20 Origanum vulgare Gewöhnlicher Dost

Initialstauden Saum:

10 Astragalus glycyphyllos Süßer Tragant

10 Bryonia dioica Rotfrüchtige Zaunrübe

20 Campanula rapunculoides Acker-Glockenblume

15 Galega officinalis Geissraute

15 Lathyrus latifolius Breitblättrige Platterbse

20 Lathyrus tuberosus Knollenplatterbse

10 Lathyrus sylvestris Wald-Platterbse

20 Linaria vulgaris Gewöhnliches Leinkraut

20 Peucedanum alsaticum Elsässer Haarstrang

20 Picris hieracioides Bitterkraut

20 Salvia verticillata Quirlblütiger Salbei

20 Saponaria officinalis Echtes Seifenkraut

Blumenzwiebeln:

100 Allium schoenoprasum Schnittlauch (Böschung)

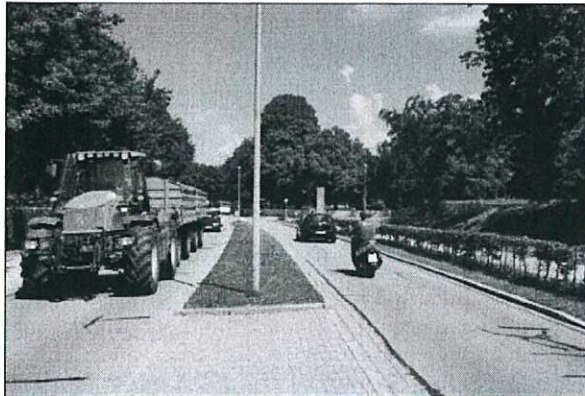
100 Allium scorodoprasum Schlangen-Lauch (Böschung)

300 Crocus tommasinianus Elfenkrokus (Saum)

250 Galanthus nivalis Schneeglöckchen (Saum)

250 Scilla bifolia Zweiblättriger Blaustern (Saum)

BRUCKER LAND BLÜHT AUF! – NATURNAHES ÖFFENTLICHES GRÜN

STANDORT 4: VERKEHRSINSEL VOR BAUERNMARKT*Bestand Mittelinsel*

Methode A – Neuanlage: Der Altbestand wird 20 cm tief entfernt und durch Kies 0/16 ersetzt. Anschliessend werden eine niederwüchsige Wildblumenmischung und diverse Einzelarten eingesät. Im Herbst werden dazu noch Blumenzwiebeln gesteckt.

Pflege: 1 maliges Mähen mit Abräumen des Mähgutes. Termin: **September**.

Daten:

Fläche: 110 m²

Kies 0/16 Einbautiefe 20 cm: 22 m³

2 cm Kompost: 2,2 m³

Initialstauden: 110 Stk

Zwiebeln: 1100 Stk

Ansaatmischung:

60 m² UFA Dachkräuter-17

Einzel Saatgut:

30 g Anthericum ramosum Ästige Graslilie

20 g Asperula tinctoria Färber-Meister

20 g Aster linosyris Goldhaar-Aster

20 g Briza media Zittergras

10 g Campanula persicifolia Pfirsich-Glockenblume

10 g Campanula rapunculus Rapunzel-Glockenblume

20 g Dianthus superbus Prachtnelke Trockener Ökotyp

10 g Iberis amara Bittere Schleifenblume

10 g Koeleria glauca Blaugrünes Schillergras

10 g Koeleria pyramidata Großes Schillergras

20 g Pimpinella saxifraga Kleine Bibernelle

25 g Silene armeria Nelken-Leimkraut

Initialstauden:

10 Anemone sylvestris Großes Windröschen

10 Athamanta cretensis Zottige Augenwurz

10 Dianthus monspessulanus Montpellier-Nelke

BRUCKER LAND BLÜHT AUF! – NATURNAHES ÖFFENTLICHES GRÜN

10 Dianthus sylvestris Stein-Nelke
 10 Galium glaucum Blaugrünes Labkraut
 10 Gypsophila repens Kriechendes Gipskraut
 10 Potentilla rupestris Felsen-Fingerkraut
 10 Stachys officinalis Heilziest
 10 Saponaria ocymoides Kriechendes Seifenkraut
 10 Teucrium chamaedrys Echter Gamander
 10 Thymus serpyllum Sand-Thymian

Blumenzwiebeln:

50 Allium carinatum pulchellum Schöner Lauch
 50 Allium senescens Berg-Lauch
 100 Allium tuberosum Schittknoblauch
 150 Anemone blanda weiß Balkan-Windröschen
 150 Anemone blanda rosa Balkan-Windröschen
 100 Chionodoxa Pink Giant Schneestolz
 150 Muscari botryoides Kleine Traubenhyazinthe
 100 Tulipa bakeri Wildtulpe
 100 Tulipa clusiana var. stellata Wildtulpe
 100 Tulipa polychroma Wildtulpe
 50 Ornithogalum umbellatum Dolden-Milchstern

Material-/Kostenaufstellung Begrünungsmaßnahmen Fürstenfeldbruck

	Menge	Preis
Lockermaterialien		
Kies 0/16 mm	28 m ³	–
Kompost	3 m ³	–
Pflanzen/Saatgut/Zwiebeln		
Saatgut 2,20 €/m ²	139 m ²	305,80 €
Wildstauden 2,90 €/Stk	845 Stk	2450,50 €
Blumenzwiebeln 0,35 €/Stk	3.400 Stk	1190,00 €
Summe (netto)		3946,30 €